

Der französische Generalstabsbericht.

Wien, 11. November. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Frankreich.

11. November, 3 Uhr nachmittags. Nördlich der Somme ziemlich lebhafter Artilleriekampf in der Gegend von Lesbœufs und Sailly-Saillisel. Südlich der Somme unternahmen die Deutschen um 1/3 Uhr morgens einen heftigen Angriff auf die französischen Stellungen an den Zugängen von Denicourt, wobei sie Flammenwerfer verwendeten. Der Angriff wurde unmittelbar durch unser Feuer angehalten; die Stürmenden mußten sich mit ernstlichen Verlusten zurückziehen. Die Franzosen halten ihr Gelände in voller Ausdehnung. Vom übrigen Teil der Front ist nichts zu melden.

Flugdienst. Im Laufe des 8. November wurden drei deutsche Flugzeuge durch französische Flieger im Sommegebiet abgeschossen, darunter zwei durch Leutnant Guynemer südlich der Aisne und bei Morcourt. Dadurch steigt die Zahl der durch diesen Flieger zerstörten Flugzeuge auf 21. Zwei deutsche Flugzeuge, die durch französische Flieger angegriffen wurden, zerschellten auf dem Erdboden, das erste in der Champagne nördlich von Auberive, das zweite in Lothringen südlich des Waldes von Grenecey, wo es in Flammen niedersiel. In der Nacht zum 10. November warfen französische Beschießungsgeschwader Geschosse im Gewichte von 2205 Kilogramm auf Bahnhöfe, deutsche Witaks und Parks an der Sommefront. Ein französisches Flugzeug flog über den Rhein zwischen Neu-Breisach und Straßburg und

warf sechs Bomben auf den Bahnhof von Offenbach, der bedeutenden Schaden erlitt.